

Presseinformation

Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin erhält 8.500 Euro vom Förderverein des Klinikums Braunschweig

Geschäftsführung Kommunikation
und Medien

Thu Trang Tran
Kristina Neddermeier
Andreas Grußendorf

Kontakt

T 0531 595-1556 / -1140
F 0531 85-1599
M 0151 677 32 550
pressestelle@skbs.de
www.skbs.de



Bildunterschrift: Christine Wolnik, Vorsitzende des Fördervereins des Klinikums, und Prof. Dr. Philipp Wiggermann, Chefarzt der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, präsentieren das neue Gerät: Ein Solero Microwave Tissue Ablation System.

Bildnachweis: skbs/Björn Petersen

Datum	Mein Zeichen	Durchwahl	E-Mail
19.08.2022	A.Gru	T 0531-595-1140	a.grussendorf@skbs.de

Mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins konnte für die Radiologie und Nuklearmedizin des Klinikums Braunschweig (skbs) ein modernes medizinisches Gerät zur Verbesserung der Behandlung von Leberkrebs beschafft werden.

„Bislang haben sich solche Geräte als Leihgabe am Klinikum befunden. Dank der Unterstützung durch unseren Förderverein können wir die Leistung für Patientinnen und Patienten in der Behandlung von Leberkrebs und Lebermetastasierungen nun regulärer anbieten“, bedankt sich Prof. Dr. Philipp Wiggermann, Chefarzt der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin und der seit Langem Fördermitglied ist. „Wir haben uns für ein sehr gutes und etabliertes Modell entschieden – mit dem ich persönlich auch schon sehr viel Erfahrung habe.“

Die Behandlungsmethode dahinter wird bildgesteuerte, minimalinvasive Zerstörung von Tumoren genannt. Wiggermann erläutert dazu: „Leberkrebs entsteht zumeist auf dem Boden einer Leberzirrhose. Damit haben Patientinnen und Patienten neben ihrer Krebserkrankung gleichzeitig nicht selten andere Begleiterkrankungen, die operative Eingriffe erschweren. Diese Methode bietet sich ferner auch bei der Behandlung von Lebermetastasen an. Sie ist im Allgemeinen eine schonendere Alternative zum offenen chirurgischen Vorgehen.“

1 - 2

Die Argumente für die Verbesserung bei Abtragungen von Krebsgewebe (Ablationen) haben die Vorsitzende Christine Wolnik sowie den ganzen Vorstand des Fördervereins überzeugt: „Wir sind der Meinung, dass die durch das Gerät verbesserte, minimal invasive Behandlung für Patientinnen und Patienten ein Vorteil ist. Durch die Investition von 8.500 Euro ermöglichen wir, dass auch andere Abteilungen des skbs von der verbesserten Methodik profitieren.“

Diese Pressemitteilung finden Sie auch zum Download im Internet unter: <https://klinikum-braunschweig.de/aktuelles-veranstaltungen/aktuelles.php>

Bei redaktioneller Erwähnung freuen wir uns über ein Belegexemplar bzw. einen Link an unseren Pressekontakt.

Aktuelle Zahlen-Daten-Fakten zum Klinikum

Mit 1.475 vollstationären Planbetten sowie 24 teilstationären Planbetten und 4.274 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus (fast 5.000 inkl. Tochtergesellschaften) ist das Klinikum Braunschweig eines der größten Arbeitgeber in der Region. Es versorgt als Krankenhaus der Maximalversorgung auf universitärem Niveau die Region Braunschweig mit rund 1,2 Millionen Einwohnern.

Mit 21 Kliniken, 10 selbständigen klinischen Abteilungen und 7 Instituten wird nahezu das komplette Fächerspektrum der Medizin abgedeckt. Pro Jahr werden mehr als 50.000 Patienten stationär und rund 200.000 ambulant behandelt.

Drei Standorte gehören zum Städtischen Klinikum:

- Klinikum Holwedestraße
- Klinikum Salzdahlumer Straße
- Klinikum Celler Straße

und das Ambulante Rehabilitationszentrum in der Nîmes Straße.

Das Klinikum hat einen Umsatz von rund 360 Millionen Euro pro Jahr. Als bedeutender Auftraggeber für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Investitionen bei Geräten und IT sowie sonstigen Dienstleistungen vergibt es Aufträge im Umfang von über 80 Mio. Euro jährlich.